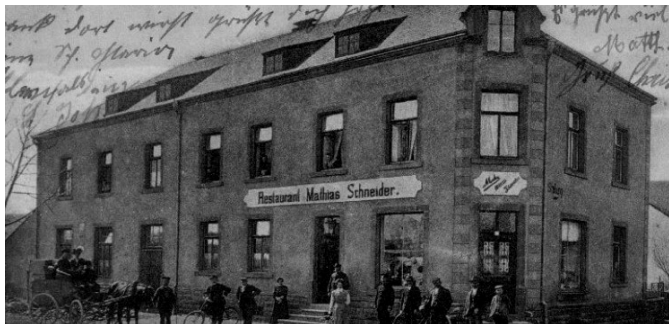


saalü!

Ein Heimatvarieté in alten Dorfsälen



Wolsfeld

Do 30.10.03 19.30 Uhr

Gasthaus Schneider

Europastraße 34

54636 Wolsfeld

065 68/326

Gasthaus.Schneider@t-online.de

Vorverkauf 8,- €

Gasthaus Schneider

Lebensmittelgeschäft Hillebrand

Sparkasse

GiGA Getränkemarkt und

Poststelle

Abendkasse 10,- €

(ermäßigt 7,- €)

Noch keine 1.000 Einwohner, aber alles da: Wald und andere Natur, Kindergarten, Schule, Gemeindehaus, Bäcker, Metzger, Bank, neun Bauern und vier (!) Schnapsbrennereien. Eine 300jährige Linde an einer noch älteren Hubertuskirche, vorbildlich restaurierte Bauernhäuser und eine „Burg“, von der mancher Wolsfelder wenigstens einen Polsterstuhl mit Wappen hat. Nur die Umgehung, die hat man (noch) nicht. Deshalb liegen die beiden Traditionswirtschaften, die Post und Schneiders, auch noch an

der Hauptstraße. Schneiders Wirtschaft – Familienbetrieb in der vierten Generation – gibt es seit 1905; der Saal wurde (auf preußischen Befehl) 1908 gebaut. Beim „Schwoolen“, wie die Wirtschaft im Dorf heißt, traf und trifft sich Wolsfeld zum Theater an Weihnachten und Dreikönig, Tanzmusik an Ostern, Tanz in den Mai, Tanz an Pfingsten, bei der Hubertuskirmes, an Neujahr und nach dem Krieg – es standen nur noch die Außenmauern – tanzte man halt auf den Trümmern des Saales.

Geschichten aus Wolsfeld,

wie einmal an Silvester im ganzen Dorf das wunderbare Tischfeuerwerk der Feuerwehr zu sehen war und was in der gleichen Nacht sonst „gesteicht“ wurde. Wie sich auf dem berühmt glatten Tanzboden jemand mal hingelegte, was die Schramme an der Säule dabei zu bedeuten hatte und ob des Pastors Kanzelschelte, daß „auf dem Tanzboden die Unschuld (sterbe) und auf dem Nachhauseweg begraben!“ werde, das gleiche meinte. Was „Scharibarrig geschlaff“ bedeutete und welchen Obolus welcher Freier wofür zu zahlen hatte. Von Groschentänzen, dem Mondscheinwalzer, vom Kuß- oder

Kissenwalzer, wo unter dem Schutz eines barmherzigen Schirmes auf Knien und im Dunkeln reihum geküßt wurde, erzählen Elisabeth Becker, Arno Elsen, Alois Hoffmann, Heinz & Elisabeth Junk, Matthias Kohl, Gertrud Lunkes, Renate Neumann, Hubert Schaal, Peter & Paul Schaefer und Anna Schneider.

Aus Wolsfeld auf der Bühne stehen der Kirchenchor „St. Hubertus“, das Posaunen-Trio des Musikvereins, Gedichte trägt vor

der *Richard Hoffmann*, was der Saal schon alles erlebt hat, weiß *Anna Schneider* zu berichten, *Gertrud Lunkes* behauptet „Ich bin ein Mann ...“, *Peter Schaefer & Hubert Schaal* klagen das Lied vom „Armen Dorfschulmeisterlein“ und *Matthias Kohl* erinnert mit seinem Akkordeon an Tanzmusik von früher, als jeder noch Walzer und manche sogar den langsamen – schöner wie jeder Tango – konnte.

Wir bedanken uns für ihre Unterstützung bei:



Rathausstr. 6 | 54636 Wolsfeld

Gasthaus Schneider | Europastr. 34 | 54636 Wolsfeld

Reifen-Krütten – Allzeit gute Fahrt
Europastr. 6 | 0 65 68/9 35 300

Gartenbau & Floristik Hoffmann
Schulstr. 28 | 0 65 68/7127

Auto-Kaufmann | Europastr. 1 | 065 68/7797

IK täglich nah – Irene Hillebrand
Holsthumer Str. 10 | 54636 Wolsfeld

Raiffeisenbank Irrel | Hauptstr. 50 | 54666 Irrel

Metzgerei / Partyservice Haas
Holsthumer Str. 4 | 54636 Wolsfeld

Baumschule Ernst | Wolsfelderberg 6 | 54636 Wolsfeld

